

Die Stadt Haltern am See ist eine dem Kreis Recklinghausen angehörende Gemeinde mit ca. 38.000 Einwohnern.

Durch die Zugehörigkeit zur GKD Recklinghausen werden viele der IT- Dienstleistungen von dort abgenommen. Dazu gehört auch die Beteiligung am Projekt E-Government.

Bereits sehr früh hatten sich im E-Government-Arbeitskreis die elektronische Bezahlung und die digitale Signatur als wesentliche Probleme der E-Government-Projekte herauskristallisiert.

Im Jahr 2002 wurde in Haltern am See das Verfahren EMRA für die elektronische Bearbeitung von Melderegisterauskünften eingeführt. Durch die Integration des Verfahrens ELBe® für elektronische Lastschriften konnte erstmals die Beantragung von Leistungen mit der elektronischen Bezahlung verknüpft werden. Dabei werden im Onlinebetrieb auch die Plausibilitäten der Kontonummer und die Bankleitzahl überprüft.

Um anwendungsunabhängig eine Beantragung von Leistungen mit der Bezahlung per Lastschrift zu verbinden, wurde in Kooperation zwischen der GKD und der Firma Form-Solutions ELBe® in deren Formularenservice unter der Bezeichnung „eCash“ integriert.

Im März 2004 erfolgte zunächst im Bürgerbüro ein Test der im Formularenservice eingestellten Formulare. Die Ergänzung der Formulare um Erläuterungen war kurzfristig realisierbar.

Neben dem Einsatz für das Internet kam auch schnell der Wunsch auf, das Verfahren mit Hilfe eines vereinfachten Formulars für bargeldlose Zahlungen im Bürgerbüro einzusetzen. Es sollten möglichst nur Betrag, Verwendungszweck und Kontodaten des Zahlungspflichtigen erfasst werden müssen. Auch dies konnte schnell umgesetzt werden, so dass das Verfahren im Bürgerbüro der Stadt Haltern am See als Pilotanwender seit April 2004 produktiv im Einsatz ist. Im Standesamt wurden die Formulare mit integrierter Bezahlmöglichkeit gerade eingeführt.

Grundsätzlich könnte das Verfahren an allen PC-Arbeitsplätzen in der Verwaltung zur bargeldlosen Zahlung ohne Zukauf weiterer Hard- oder Software eingesetzt werden. Zweckmäßig ist der Einsatz zurzeit allerdings nur bei Buchungen auf Sammelkassenzeichen.

Durch die einfache Handhabung der eCash-Formulare wurden diese in den beteiligten Ämtern sowohl für den Internetauftritt als auch für die bargeldlose Zahlung vor Ort direkt angenommen und genutzt.

Inzwischen besteht über so genannte Carrier-Dokumente auch die Möglichkeit, die elektronische Lastschrift in eigene PDF-Dokumente zu integrieren. Vor einem produktiven Einsatz sind dazu allerdings noch Tests notwendig.

Die Abwicklung der Buchungen erfolgt unter Beteiligung der GKD, der Sparkasse Vest, der Stadtkasse und der Fachämter.

Einmal monatlich werden die in das ELBe® Verfahren übergebenen Datensätze von der GKD Recklinghausen verarbeitet und an die Sparkasse Vest übertragen. Diese zieht die Lastschriften ein und überweist den Gesamtbetrag der Lastschriften über ein Zwischenkonto auf das Konto der Stadtkasse Haltern am See. Das Protokoll mit den Einzelbuchungen wird an die Stadtkasse übersandt. Die Buchungen sind nach Anwendungen bzw. nach Formularen gruppiert. Anhand der Gruppierungen kann die Stadtkasse die Zahlungen dem Fachamt zuordnen und von dort die benötigten Sammelanordnungen anfordern.

Aufgrund einer Ausfallgarantie durch die Sparkasse Vest ist gewährleistet, dass die Gebühren auch dann vollständig auf dem Konto der Stadtkasse gutgeschrieben werden, wenn ein belastetes Konto keine entsprechende Deckung aufgewiesen hat oder eine Lastschrift rückgängig gemacht wird. Zwar ist der Betrag der Ausfallgarantie beschränkt, jedoch wurde dieser bislang noch nicht überschritten.

Zur Steigerung der Produktivität des Lastschriftverfahrens bietet sich eine Erweiterung des Einsatzgebietes an. Dabei ist z. B. an eine Integrierung in ein Gewerbeverfahren oder die Abbuchung von Entgelten für VHS Kurse zu denken.

Um die für E-Government-Anwendungen wichtige Zielsetzung einer medienbruchfreien Beantragung von Leistungen und deren Bearbeitung zu realisieren, stellt ELBe®, das Elektronische Lastschriftverfahren für Behörden der GKD, einen wesentlichen Bestandteil dar. Darüber hinaus ermöglicht es auch schon heute die bargeldlose Zahlung an allen PC-Arbeitsplätzen ohne zusätzliche Hard- oder Software.

Peter Ridder